



## Chefredakteur DDr. Richard Geisen im Ruhestand

Nach über 40 Jahren im Kirchlichen Dienst ist der Chefredakteur der Zeitschrift **Amosinternational**, Dr. theol. Dr. phil. Richard Geisen, im Mai 2019 in den Ruhestand gewechselt. Die Herausgeber von **Amosinternational** bedauerten bei seiner Verabschiedung sein Ausscheiden aus der Redaktion sehr. Geisen habe mit einem hohen Engagement und einer effizienten, professionellen Arbeit das Profil der Zeitschrift geprägt. Unter seiner Chefredaktion hat sich **Amosinternational** zu einem Aushängeschild der Kommende Dortmund und der Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen Sozialethikerinnen und Sozialethiker entwickelt.

Richard Geisen hat seit der Erstausgabe als Chefredakteur von **Amosinternational** im Dezember 2006 die Redaktion geleitet. Der promovierte Theologe und Sozialphilosoph hat in Mainz Theologie und Publizistik studiert und sich in dieser Zeit in der Studentengemeinde und der Telefonseelsorge engagiert. Nach zwei Jahren als Pastoralassistent in Bremen wechselte er im Juli 1980 als Dozent an das Sozialinstitut Kommende Dortmund, zunächst für die damals umfangreiche Primaner und Studentennarbeit zuständig, dann ab 1987 für die Seminare für junge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Dahinter verbargen sich bis zu jährlich 33 gesellschaftspolitische Werkwochen mit Auszubildenden aus großen Industriebetrieben und Krankenpflegeschulen. Ab 1990 hat er den neuen Fachbereich „Seminare für Mitarbeitervertretungen“ im Kirchlichen Dienst konzipiert und aufgebaut, den



Dr. theol. Dr. phil. Richard Geisen (rechts) während seines letzten Querdenker-Abends im Gespräch mit Niko Paech.

er von 1992 bis 2012 geleitet hat. Von 2012 an war er neben der Chefredaktion **Amosinternational** für den Kommende-Fachbereich Arbeitswelt und Sozialpolitik verantwortlich. In dieser Zeit hat er die vielbeachtete Reihe der „Querdenkerabende“ entwickelt und bis zu seinem altersbedingten Ausscheiden moderiert.

Neben den beruflichen Tätigkeiten hat Richard Geisen zahlreiche Publikationen veröffentlicht. Dazu gehört die Herausgabe der zehnbändigen Reihe „Grundwissen“ im Klett Verlag, darunter die Bände „Ethik“ und „Religion“, die er selbst geschrieben hat. Mit Prof. Dr. Bernd Mühlbauer hat er von 2000 bis 2005 für die Kommende Dortmund die Buchreihe „Management und Humanität im Gesundheitswesen“ herausgegeben. Aus seinem Engagement für die Mitarbeitervertretungen im Kirchlichen Dienst ist sein „Lexikon der MAV für katholische Kirche und Caritas von A-Z“ entstanden. Das 1.100seitige Standardwerk erschien

2018 in der zweiten, wesentlich erweiterten Auflage.

Richard Geisen hat sich in seinem beruflichen Handeln von einer zeitkritischen Analyse der gesellschaftlichen Verhältnisse und einem sensiblen Gerechtigkeitsempfinden leiten lassen. In der Bildungsarbeit der Kommende Dortmund engagierte er sich für einen emanzipatorischen Bildungsbegriff. Dieser umfasst für ihn die Unterstützung persönlicher Identitätsbildung und die Förderung von Partizipation und Mitbestimmung einerseits, eng verbunden mit der Kritik politischer und ökonomischer Verhältnisse andererseits. Sozialethik ist für ihn vor allem die Kritik ungerechter Strukturen, also Strukturethik. Diese Überzeugungen lebte er im alltäglichen Handeln, bereit sie auch in Widerspruch und Streit zu vertreten. Ein Vorbild ist dabei für ihn der alttestamentliche Prophet Amos, der Namensgeber der Zeitschrift **Amosinternational**.

*Detlef Herbers, Kommende Dortmund*